



(19) Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) DE 20 2004 008 913 U1 2004.11.25

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(22) Anmeldetag: **04.06.2004**

(51) Int Cl.7: **E01F 13/08**

(47) Eintragungstag: **21.10.2004**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **25.11.2004**

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers:

**Tröndle, Meinrad, 68535 Edingen-Neckarhausen,
DE**

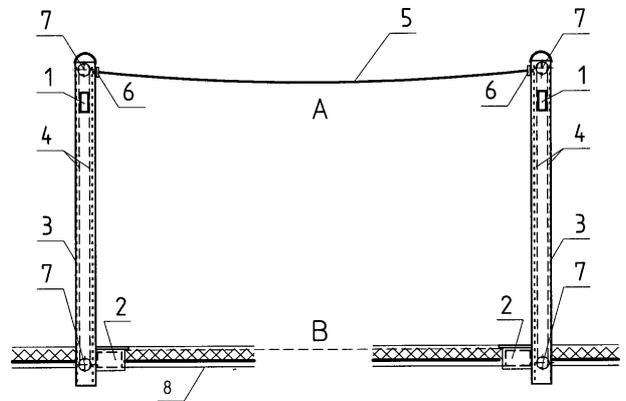
Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Absenkbare Parkplatzsicherung mit quergespannter Behinderung**

(57) Hauptanspruch: Absenkbare Parkplatzsicherung mit quergespannter Behinderung bestehend aus

- Sensoren mit Funksignal (1) zur Steuerung
- 2 Pfosten/ Befestigungssäulen (3) für die Querbefestigung/ Behinderung (5) mit Fußplatten zur Bodenbefestigung und integrierter Führung für Keilriemen oder wahlweise Seilzug bzw. Kettenzahnräder (4) und Querbefestigung/ Behinderung (5)
- Motorenanbindung an Befestigungssäulen
- 2 im Boden befindliche Motoren mit Abdeckung (2)
- Befestigungsplatten für die Querbefestigung/ Behinderung (6)
- Rollen (7)
- Elektrokabel (8)

zur Höhenregulierung der innerhalb der Pfosten/ Befestigungssäulen befestigten Querbefestigung/ Behinderung, d. h. zwecks Befahren des Stellplatzes zur Absenkung der durch Funksignal zu steuernden Querbefestigung/ Behinderung auf Fußbodenhöhe, zur gefahrlosen Überquerung der am Boden liegenden Querbefestigung/ Behinderung bzw. nach Verlassen des Stellplatzes zur Anhebung der Querbefestigung/ Behinderung auf eine durch den Hersteller bzw. Nutzer festgelegte Höhe, zwecks Verwehren des unbefugten Befahrens des Stellplatzes durch nicht berechnigte Personen.



Beschreibung

[0001] Parkplatzsicherungen üblicher Art sind im wesentlichen durch eine aufwendige, kostenintensive und zum Teil störanfällige Bauweise gekennzeichnet bzw. durch eine kraftaufwendige Funktionsweise, z. B. durch manuelle Betätigung von Schranken bzw. kippbaren Barrieren.

[0002] Der im Schutzanspruch 1 angegebenen Erfindung liegt das Problem zu Grunde eine Parkplatzabsicherung zu schaffen, welche sowohl bedienerfreundlich ist, als auch durch geringen Kostenaufwand errichtet werden kann.

[0003] Mit der Erfindung wird erreicht, dass der jeweilige berechnigte Parkplatznutzer über Funk- bzw. Fernsteuerung bzw. bei Bedarf auch handbetrieben dazu in der Lage ist, eine zwischen zwei Pfosten/ Befestigungssäulen befindliche Querbefestigung/ Behinderung, zwecks Befahren des Stellplatzes, auf Fußbodenhöhe abzusenken bzw. nach Verlassen des Stellplatzes, auf eine entsprechende Höhe zu befördern, um somit unberechtigten Personen die Nutzung des Stellplatzes zu verwehren.

[0004] Die Erfindung betrifft also eine Vorrichtung, die so konstruiert ist, dass im Rahmen einer Funk- bzw. Fernsteuerung eine innerhalb zweier Pfosten befindliche Parkplatzquerbefestigung/ Behinderung mühelos abgesenkt bzw. angehoben werden kann.

[0005] Die Steuerung der Vorrichtung erfolgt über einen Sensor mit Funksignal (1). In Folge der Funksteuerung werden die zwei Motoren (2) aktiviert, welche sich unterhalb des Bodens befinden und durch einen Deckel gegen Schmutz und unbefugten Zugriff geschützt sind.

[0006] Durch diese Motoren werden wiederum die in den Pfosten/ Befestigungssäulen (3) befindlichen Keilriemen oder wahlweise auch Kettenzahnrad oder Seilzüge (4) in Gang gesetzt und sorgen zwecks Befahren des Stellplatzes für die Absenkung der innerhalb der Pfosten/ Befestigungssäulen befestigten Querbefestigung/ Behinderung (5) auf Fußbodenhöhe und nach Verlassen des Stellplatzes und erneuter Betätigung des Funksignals, zwecks Absperrung des Stellplatzes, für eine Anhebung der Querbefestigung/ Behinderung (5) auf eine dem jeweiligen Bedarf und Wünschen des Herstellers bzw. Nutzers angepasste Höhe.

[0007] Die Querbefestigung/ Behinderung (5) ist an 1 Stelle mit den innerhalb der Pfosten/ Befestigungssäulen (3) befindlichen Keilriemen (oder wahlweise Kettenzahnradern, Seilzug) (4) mittels einer Metallplatte (6) und einer daran befindlichen beweglichen Rolle (7) befestigt. Über eine integrierte Führung innerhalb der Pfosten/ Befestigungssäulen (3) ist die

reibungslose Führung der Querbefestigung/ Behinderung (5) auf die jeweilige gewünschte Höhe gewährleistet

[0008] Die erreichten Vorteile dieser Erfindung äußern sich vor allem in der bedienerfreundlichen Nutzung der Vorrichtung und der Möglichkeit zur Herstellung derer mit geringem Kostenaufwand.

[0009] Der Einsatz dieser Anlage empfiehlt sich insbesondere für das Absperren von Privatparkplätzen bzw. Firmenstellplätzen, sowohl im Tiefgaragenbereich als auch auf oberirdischem Parkplatzbereich.

[0010] Es folgt die Erläuterung der Erfindung anhand einer Zeichnung (Anlage 2).

Bezugszeichenliste

1	Sensor mit Funksignal
2	Motor mit Abdeckung
3	Pfosten / Befestigungssäule
4	Keilriemen; Kettenzahnrad; Seilzug
5	Querbefestigung (Behinderung)
6	Metallplatte
7	bewegliche Rollen
8	Elektrokabel
A	Sperrposition
B	Freigabeposition

[0011] Fig. 1 Längsschnitt

[0012] Fig. 2 Querschnitt Pfosten / Befestigungssäule

Schutzansprüche

1. Absenkbare Parkplatzsicherung mit querge-spannter Behinderung bestehend aus
 – Sensoren mit Funksignal (1) zur Steuerung
 – 2 Pfosten/ Befestigungssäulen (3) für die Querbefestigung/ Behinderung (5) mit Fußplatten zur Bodenbefestigung und integrierter Führung für Keilriemen oder wahlweise Seilzug bzw. Kettenzahnrad (4) und Querbefestigung/ Behinderung (5)
 – Motorenanbindung an Befestigungssäulen
 – 2 im Boden befindliche Motoren mit Abdeckung (2)
 – Befestigungsplatten für die Querbefestigung/ Behinderung (6)
 – Rollen (7)
 – Elektrokabel (8)
 zur Höhenregulierung der innerhalb der Pfosten/ Befestigungssäulen befestigten Querbefestigung/ Behinderung, d. h. zwecks Befahren des Stellplatzes zur Absenkung der durch Funksignal zu steuernden Querbefestigung/ Behinderung auf Fußbodenhöhe, zur gefahrlosen Überquerung der am Boden liegenden Querbefestigung/ Behinderung bzw. nach Verlassen des Stellplatzes zur Anhebung der Querbefestigung/ Behinderung auf eine durch den Herstel-

ler bzw. Nutzer festgelegte Höhe, zwecks Verwehren des unbefugten Befahrens des Stellplatzes durch nicht berechnigte Personen.

2. Absenkbare Parkplatzsicherung mit querge-spannter Behinderung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß die Steuerung der Vorrichtung über einen Sensor mit Funksignal (1) erfolgt.

3. Absenkbare Parkplatzsicherung mit querge-spannter Behinderung nach den Ansprüchen 1 – 2 dadurch gekennzeichnet, daß mit Hilfe des Sensors mit Funksignal (1) die Motoren (2) aktiviert werden, welche sich unterhalb des Fussbodens befinden und mit einer Abdeckung gesichert sind.

4. Absenkbare Parkplatzsicherung mit querge-spannter Behinderung nach den Ansprüchen 1 – 3 dadurch gekennzeichnet, daß die Motoren die in den Pfosten/ Befestigungssäulen (3) befindlichen Keilriemen oder wahlweise auch Kettenzahnäder bzw. die Seilzüge (4) in Gang setzen.

5. Absenkbare Parkplatzsicherung mit querge-spannter Behinderung nach den Ansprüchen 1 – 4 dadurch gekennzeichnet, daß die Querespannung/ Behinderung (5) an 2 Stellen (am linken Pfosten und am rechten Pfosten) mit den innerhalb der Pfosten/ Befestigungssäulen (3) befindlichen Keilriemen bzw. Kettenzahnädern oder Seilzügen (4) mit Hilfe einer Metallplatte (6) -auf jeder Pfostenseite eine- und daran verschweißter zweier kleiner beweglicher Rollen (7) befestigt wird.

6. Absenkbare Parkplatzsicherung mit querge-spannter Behinderung nach den Ansprüchen 1 – 5 dadurch gekennzeichnet, daß die durch die Motoren (2) betriebenen Keilriemen bzw. Kettenzahnäder oder Seilzüge (4), die Querespannung/ Behinderung (5) über eine integrierte Führung innerhalb der Pfosten/ Befestigungssäulen (3) zwecks gefahrlosen Befahren des Stellplatzes auf den Bodenbereich befördert.

7. Absenkbare Parkplatzsicherung mit querge-spannter Behinderung nach den Ansprüchen 1 – 6 dadurch gekennzeichnet, daß die durch die Motoren (2) betriebenen Keilriemen bzw. Kettenzahnäder oder Seilzüge (4), die Querespannung/ Behinderung (5) über eine integrierte Führung innerhalb der Pfosten/ Befestigungssäulen (3) nach Verlassen des Parkplatzes auf die jeweilige durch den Hersteller bzw. Nutzer festgelegte Höhe anhebt.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Fig. 1

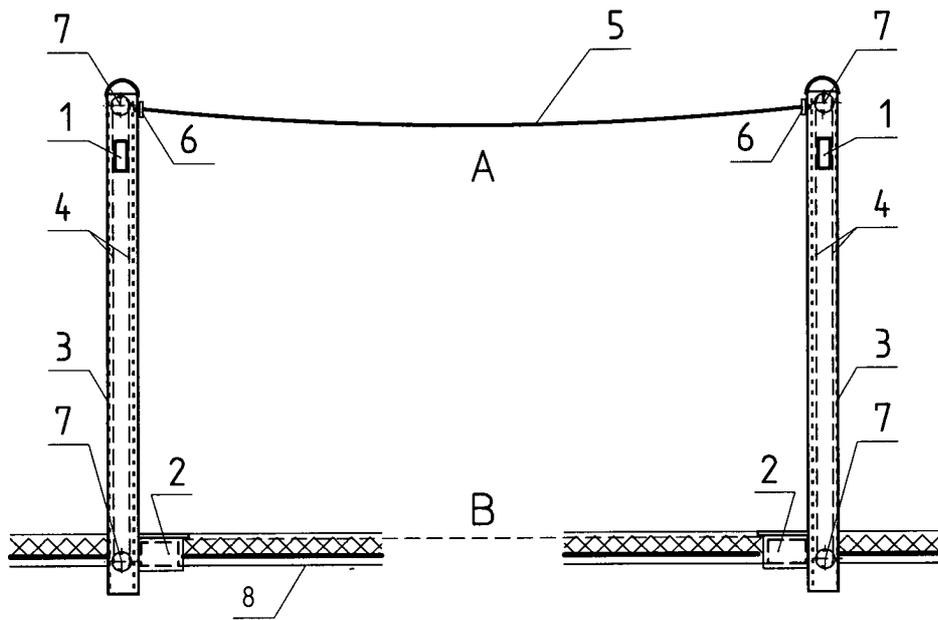


Fig. 2

